

Mein fremdtlichen Dinst und was ich sonst  
 recht und gutt vermag Züer Hochgeborener fremdtlicher  
 lieber Bruder in dieser stunde hat ich e. l.  
 schreiben den 28 martij zu nansi gedabir  
 empfangen und darumb vernommen in was  
 terminum die beruosti sache stetel und wieviel  
 mir e. l. langer ufhalten mit gefallen hat  
 doch hat ich gern gefort das die sachen  
 so fern kommen sei das man sich mit  
 einer summe geldes gut erboten zu friden  
 zu sein und befindet bei mir dem  
 gut zwingen so fer das die e. l. <sup>strosen</sup> und  
 auch der obgn in der selbige summa bewillig  
 dan da musz e. l. im offsigens haben  
 von die sache so fer kempt das man  
 sich der summa vergleicht das dan die  
<sup>strosen</sup> und auch der obgn we guttner geben  
 und die forderung lassen fallen und dinst

1552 April

k. l. ferner von mir begehrt mein pflicht  
 mahnung zu wissen was in dieser sachen  
 vorzunehmen sie so wil ich in k  
 kurtzlig mein pflicht bedenken vormalden  
 und ist erstlich das mich dunck das  
 k. l. mit besser gutt tunnen thun dan  
 von sie verhoffen die summe die sie  
 begehrt und die die acht tage zu zu  
 bedenken gegeben habe und wievil das  
 sie vielleicht eine grossere summa werh begeren  
 dan in k l zu sagen Punkte so  
 wolt ich den abscheid von sie nemm  
 nemm hern widerumb das selbig vor zu bringen  
 aber entlich von sie zu wissen ob der  
 bevonster her die summa wolt bewilligen  
 ob dan die sag sumder kum zrosifit  
 nicht fortgehen und auch von der selbig

Sei die Summa so groß mit recht geben  
 ob dan Ihre meinung <sup>das E.P.</sup> were die sache  
 den Zeit wegen bei dem Herrn ganz und  
 gar solt ab schlagen und auch bitten  
 zu wissen so für das der Hofmeister  
 mit Remyt vor E.P. verzeihen und  
 das der selbig viltigt kein Bewilligung  
 dem König bricht ob dan Ihre meinung  
 were die sache ganz und gar <sup>schlecht</sup> ab zu ~~schlagen~~  
 und Junck mit dem von E.P. ob die  
 vermetten schenken am absolute antwort. dem  
 vter Kommen so dan E.P. bei sich  
 wol merken ob die personen lust zu  
 die sachen habe oder nit und ob  
 sie E.P. viltigt mit guten rathen  
 wollen off galten wolgeb mit Junck  
 E.P. ganz und gar nit zu thun sein  
 umb ~~die~~ seine reputation und auch des gutens

Herrnd Dweil im sonder Briefel andere  
 grosse sachen furstliche Ich bedank mich  
 gegen E. L. der milttheilung die sie mir  
 zu geschicket hat und kan nit anders  
 bei mir discurriren dan das die sachen  
 nit allein infranching sonder in der gantz  
 welt kundlich zu einer verenderung Ich  
 und woren nit halt wissen vor L. L.  
 oder sint wort sein Hiemit mit dich  
 E. L. dem almechtigen danken mit  
 erpichtung meines dienst dat Breuck den  
 ersten aprilis @ 1562

E. L.  
 ganz guttroiliger Bruder  
 Wilhelm Prinz zu  
 Vranien

11. 20. 6. 1562